

No Title

ZoSa

Von Zorroline

Kapitel 8: Ausraster

Erschießen könnte ich mich dafür!

Ich hasse ihn! Beinahe so sehr, dass ich ihn am liebsten einfach über Bord schmeißen würde! Nein. Einfach nur nein hat er gesagt. Noch immer kann ich es nicht fassen, dabei sind seit diesem Gespräch schon vier Tage vergangen, in denen ich ihn einfach ignoriert habe. Zwar bin ich zum Essen gekommen, doch die restliche Zeit habe ich im Krähennest verbracht. Ob zum Schlafen oder einfach nur so, wer weiß, was ich mit ihm angestellt hätte, wenn er mich gereizt hätte. Mit Nami und Ruffy hab ich mich sogar auch getritten, kein normaler Streit, diesmal war es todernst, war sogar kurz davor, die Strohütte zu verlassen, wäre da nicht dieses Versprechen, welches ich ohne sie nicht einhalten kann.

„Hör mal auf, so eine Fresse zu ziehen, das ist ja zum Kotzen!“ fährt der Koch mich während des Abendessens vor versammelter Mannschaft an, was mich unglaublich verwundert und zugleich sauer aus der Wäsche gucken lässt.

„Schnauze, Giftmischer!“ entgegne ich ihm, versuche ruhig zu bleiben, damit ich ihm das Essen nicht um die Ohren haue.

„Mein Gott! Hört doch endlich mal auf, ihr beiden! Es dauert noch einen Monat, bis wir mal wieder eine Insel erreichen, also reißt euch gefälligst mal zusammen!“ giftet Nami uns an, die sofort einen passenden Blick von mir erntet.

„Ihr könnt mich alle mal!“ werfe ich wütend in die Runde, erhebe mich, nehme den Teller, den ich noch nicht einmal aufgegessen habe, und schmeiße ihn mit voller Wucht beim Hinausgehen durch den Raum, der daraufhin klirrend über der Spüle an der Wand zerscheppert.

Ich lasse eine wirklich verwirrte Crew zurück, deren Navigatorin sich nun sicherlich nicht mehr wagen wird, mich die nächsten Tage auch nur anzugucken, doch das ist mir wirklich ziemlich egal.

Ich rechne schon gar nicht mehr mit einer Antwort von dem Koch, wieso auch? Er gibt mir ja doch keine. Und wenn das so weitergeht, dann wird der sein blaues Wunder erleben, darauf kann er einen lassen! Immerhin bin ich ja kein Spielzeug oder etwas derartiges, sowas lasse ich nicht mit mir machen, selbst nicht, wenn er es ist, der es tut.

„Sag mal, spinnst du eigentlich??“ kommt es von Sanji, als ich wieder im Krähennest

bin und er mir anscheinend gefolgt ist, woraufhin ich mich zu ihm umdrehe und ihn finster ansehe.

„Was willst du von mir?“ entgegne ich ihm, versuche erneut ruhig zu bleiben, aber die Wut ist deutlich aus meiner Stimme zu vernehmen.

„Ich will wissen, was das eben sollte!“ blafft er mich an, sieht ebenso wütend aus, ist aber um einiges lauter als ich.

„Wenn du es nicht langsam mal geregelt bekommst, mir verdammt nochmal diese Antwort zu geben, dann hau ich dir den Teller das nächste Mal um die Ohren!!“ brülle ich nun, wobei mir völlig egal ist, ob das irgendjemand mitbekommt, oder eben nicht, werde jedoch einige Momente entsetzt von ihm angesehen.

„Ja, was denn?? Was willst du von mir, Sanji?? Ich hätte dir das Ding auch eben schon entgegenwerfen können, wenn dir das lieber gewesen wäre! Tut mir leid, dass ich deine Küche versaut hab, echt!!“ bin ich immer noch laut, wobei ich den letzten Satz ziemlich sarkastisch von mir gebe.

„Weißt du was, Marimo?? Du bist zum Kotzen! Immer deine ständigen Launen, dein Nichtstun, dein 'Ich-bin-der-Beste-Getue'!! Das geht mir voll auf die Nerven!“ ruft er mir nun auch entgegen.

„Dann verpiss dich doch einfach!! Wieso redest du dann überhaupt noch mit mir, wenn ich dir so auf den Geist gehe?? Und danke für die präzise Aussage, jetzt weiß ich wenigstens endlich woran ich bei dir bin!“ brülle ich zuerst noch, werde jedoch um einiges ruhiger bei meinem letzten Satz, bin ich doch ein wenig erleichtert, dass ich es jetzt endlich weiß, jedoch sieht er mich mit leicht geweiteten Augen und ein wenig schockiert an.

„So..So hab ich das doch gar nicht gemeint, Zorro!“

„Ach nein?? Wie denn dann? Wenn das nicht die Antwort ist, die du mir geben wolltest, dann wäre JETZT der richtige Zeitpunkt, damit rauszurücken, bevor ich etwas mit dir mache, was ich später zu hundert Prozent bereuen würde!“ entgegne ich ihm erneut laut.

„Ach! Und WAS würdest du bitte machen?“ fragt er, woraufhin ich nur laut genervt aufseufze, den Blick jedoch nicht von ihm nehme.

„Ich würde dich über Bord werfen! DAS würde ich machen!“ antworte ich wahrheitsgemäß, was ihm nur ein 'Tz' über die Lippen jagt.

„Das würdest du nicht tun..“ gibt er ungläubig von sich.

„Da wäre ich mir an deiner Stelle aber alles andere, als sicher! Willst du es ausprobieren?“ frage ich ihn herausfordernd, meine es todernt.

„Also gut.“ sagt er dann, zündet sich eine Zigarette an, klingt ruhig, was mich hingegen stutzen lässt.

„Wie, also gut?“ hake ich nach, woraufhin er mich wieder ansieht.

„Ich gebe dir deine Antwort.“ meint er nur, was mich nun wirklich verwirrt, hatte ich damit doch jetzt am wenigsten gerechnet.

„Die da wäre?“ frage ich weiter.

„Vorher habe ich noch zwei Fragen an dich.“ sagt er, sieht ziemlich ernst aus, woraufhin ich die Arme vor der Brust verschränke und ihn skeptisch ansehe, nicke jedoch.

„Was würdest du machen, wenn die Antwort für dich negativ ausfallen würde?“ ist seine erste Frage, die mir zuerst kurz die Sprache verschlägt.

„Versuchen, damit umzugehen.“ antworte ich wieder wahrheitsgemäß, woraufhin er die zweite Frage stellt.

„Und wenn sie positiv für dich ausfallen würde?“

„Also die Frage, die ist ziemlich überflüssig.“ stelle ich fest.

Doch nun sagt er nichts mehr, zieht genüsslich an seinem Glimmstängel, scheint aber nicht nachzudenken. Als wüsste er schon längst genau, was er sagen wird, was bedeutet, dass er die Antwort höchstwahrscheinlich schon die ganze Zeit parat hatte.

Mir ist durchaus bewusst, dass des Chap ziemlich kurz ist XD

*Aber.. *auf Uhr guck* ..wir haben es genau 3:33h und naja, das ist doch ziemlich spät/früh XDDDD*

Ich hoffe, ihr seid nicht allzu sauer, das nächste Chap kommt dafür sehr bald^^

Ich wäre ja wirklich gemein, hier einen Cut von drei Monaten zu machen >DD